Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 179. Sonnabend, den 2. August 1828.

Sonntag, den 3. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Diakonus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Candidat Steinbrück. Nachm. Hr. Archidiakonus Röll.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Nelke.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um halb 9 Uhr. Mittags Hr. Diakonus Pohlmann. Nachm. Hr. Archidiakonus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Schweminski.
St. Bartholomäi. Vorm. und Nachm. Hr. Pastor Fromm, Anfang der Frühpredigt um halb 9 Uhr.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 31. Juli bis 1. August 1828.

Hr. Kaufmann Hevelke von Berlin, Hr. Post-Secretair Henkel von Elbing,

Herr Stadtbaumeister Hackert, Hr. Land- und Stadtgerichts-Calculator Pohl von Thorn, Mad. Wolszczerska nebst Tochter von Thorn, log. im Engl. Hause. Herr General-Major v. Wittich von Königsberg, die Herren Kaufleute Keferstein von Berlin, Krebs von London, log. im Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Wolff von Königsberg, Hr. Bau-Inspektor Drewes von Elbing, Hr. Landgerichts-Assessor Schlingen nebst Familie von Christburg, log. in den drei Mohren. Hr. Graf v. Plater von Wilna, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Kaufmann Epffenhausen von Königsberg, Hr. Referendarius Walter und Hr. Lehrer Granzin von Marienwerder, Hr. Apotheker Hildebrandt von Putzig, log. im Hotel de Thorn. Hr. Kaufmann Kuntzel nebst Familie von Riga, log. im Hotel de Russie.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Regierungsrath Cannot und Hr. Particulier Burchardt nach Königsberg. Se. Excellenz der Herr General-Lieutenant v. Tippelskirch nebst Adjutant nach Königsberg. Hr. Kaufmann Meyer nach Königsberg. Hr. Stadt-Justizrath Hillert nebst Sohn und Hr. Lehrer Schulz nach Königsberg.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des §. 1. des unterm 3. Januar 1824 ergangenen, und sowohl durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. hochverordneten Regierung pro 1824 № 5. Seite 48., als durch das hiesige Intelligenzblatt pro 1824 № 8. Seite 173. publicirten Reglements für den hiesigen Dominiksmarkt, nach welchem der Dominiksmarkt jedes Jahr am 5. August anhebt und den 2. September endet, mithin vier volle Wochen dauert, so wie der durch das Reglement vom 11. Juli 1794 §. 4. begründete und bisher beobachtete Unterschied, nach welchem

1) nur diejenigen den hiesigen Dominiksmarkt besuchenden Verkäufer, welche in der ganzen Dauer der Marktzeit en detail zu verkaufen, wogegen
2) die nicht mit Gewerbscheinen versehenen Hausirer, so wie diejenigen auswärtigen Leinwandshändler, Fabrikanten und Handwerker, welche nicht in den langen Buden ausstehen, den Markt schon nach Verlauf der ersten fünf Tage, also den 10. August verlassen sollen, und
3) die in Privathäusern und an andern Marktplätzen außerhalb der langen Buden ausstehenden auswärtigen Handelsleute nur 14 Tage lang, also nur bis zum 19. August ihre Waaren en detail zu verkaufen befugt sind,

auch für die Zukunft beibehalten bleibt, wird dem Publiko zur Vermeidung aller Mißverständnisse hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht, mit dem Hinzufügen, daß die Budeninhaber auf dem Langenmarkt, in der Breitegasse und bei der Reitbahn, zu ihren Buden keine Pfähle in das Steinpflaster einschlagen dürfen, sondern selbige auf Rähmstücke setzen müssen.

Danzig, den 12. Juli 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Die im Poggenpfuhl sub № 345., 346. und 465. belegenen, der Com-

mune zugehörigen Baustellen, sollen einzeln oder zusammen mit der Begünstigung einer sechsjährigen Real-Abgaben-Freiheit, oder ohne solche, unter der Bedingung, diese Plätze wieder zu bebauen, in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Lizitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Herrn Calculator Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 18. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem zeitigen Todtengräber an der St. Salvator-Kirche, soll wegen seines hohen Alters ein Adjunct beigegeben werden, welcher während Lebzeiten desselben, dessen Dienste unentgeldlich verrichten muß, und erst nach dessen Ableben auf die damit verbundenen Einkünfte Ansprüche zu machen hat.

Wir fordern demnach Versorgungs-Berechtigte Invaliden hiemit auf, in so fern sie auf diese Stelle reflektiren, in der Heil. Geistgasse № 975. innerhalb 14 Tagen sich schriftlich, und zwar in den Morgenstunden bis 11 Uhr zu melden, und die gehörige Qualification, wozu Kenntnisse des Zimmer-Handwerks voraus gesetzt wird, nachzuweisen.

Danzig, den 30. Juli 1828.

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche St. Salvator.

Im Auftrage der Johann Simpsonschen Testaments-Executoren und mit Zustimmung Einer Königlichen Hochverordneten Regierung hieselbst, soll auf dem Gute Holm, Danziger Kreises:

das daselbst befindliche Wohnhaus № 2. mit 4 Stuben, 2 Hausfluren, Kammern, Keller und 2 Küchen; Schweine- und Holzstall, Hofraum, ein Garten von circa 50 □Ruthen Flächeninhalt; zugleich mit der Schankgerechtigkeit, der Benutzung der Personen-Fähre über den Weichselstrom, die Mottlau und Schuytenlake, und einer freien Wohnung für den Fährmann,

auf Ein Jahr vom 29. September c. ab,

durch öffentliche Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 11. August c. angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden. — Die Pachtbedingungen können hier noch vor dem Termin beim Unterzeichneten eingesehen werden. Der Oekonomie-Commissarius Ploschnitzki

Danzig, den 17. Juni 1828. Kneipab № 165.

Im Auftrage der Johann Simpsonschen Testaments-Executoren und mit Zustimmung Einer Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst, soll auf dem Gute Holm, Danziger Kreises:

das daselbst befindliche Wohnhaus № 1. mit 3 Wohnstuben, Küche, Keller, Kammer und Getraideschüttung; das mit dem Wohnhause verbundene Backhaus, worin sich Backofen, Brodtkammer und Pumpe befinden; das mit dem

Wohn- und Backhause verbundene Gebäude, worin eine vollständige Grützmühle, mit 1 bis 2 Zugthieren zu treiben, nebst 5 Graupenstampfen, einem Darrofen, Pferde- Kuh- Schweine- Holzstall und Wagenschauer, ist; imgleichen 2 Gärten, unmittelbar am Wohnhause, von circa 1 Morgen Flächeninhalt, so wie auch der nöthige Hofraum,

durch öffentliche Lizitation an den Meistbietenden

auf Ein Jahr vom 29. September c. ab,

verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 11. August c. angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden. — Die Pachtbedingungen können noch vor dem Termin bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Die vorzüglich günstige Lage, nahe dem hiesigen Orte und unmittelbar an der Weichsel, sichern bei dem häufig besuchten Schiffsbeladungs-Platz, einen gewissen Absatz von Brodt — besonders Schiffszwieback — Grütze und Graupen.

Danzig, am 17. Juni 1828.

Der Oekonomie-Commissarius Ploschnitzki, Kneipab № 165.

Im Dorfe Praust, 1½ Meile von Danzig, ist eine in vollem Betriebe stehende Hakenbude, hart an der Chaussee gelegen, zur Gastwirthschaft besonders geeignet, mit Destillation und Bäckerei, logeablen Zimmern, Stallung, einem Lustgarten mit Kegelbahn ꝛc. versehen, eingetretener Umstände wegen, zu verkaufen. Alle Gebäude sind in vorzüglich gutem Zustande. In Danzig ertheilt der Mäkler Momber, Poggenpfuhl № 382., in Praust der Bewohner nähere Auskunft.

Unterzeichneter will den ihm zu erbpachtlichen Rechten zugehörigen sogenannten Windmühlenberg dicht bei der Stadt Putzig, von 1 Morgen und 135 □Ruthen magdeburgisch nebst einem Wohnhause am Fuße desselben, anderweitig veräußern, und bittet daher jeden, der diesen Platz acquiriren und vielleicht darauf eine Windmühle anlegen möchte, sich der näheren Bedingungen wegen bei ihm zu melden.

Mühle bei Brosin, Amts Putzig, den 2. Juli 1828. Friedrich, Mühlenbesitzer.

Die Direction der ältern Bordings-Societät beabsichtiget den Verkauf eines auf dem Lande stehenden unbrauchbaren Lichterfahrzeuges, und hat hiezu eine öffentliche Ausbietung an Ort und Stelle auf dem Bordingsfelde am Buttermarkt auf

Freitag den 8. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt. Der Verkauf findet gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant Statt, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach eingezogener Genehmigung, und zwar binnen 2 Tagen zu gewärtigen, übernimmt dagegen die Verbindlichkeit, das erstandene Fahrzeug in Zeit von 14 Tagen auseinander zu schlagen, und das Holz fortzuführen.

Zur Ergänzung des am 30. Juni angekündigten, allein durch die regnigte Witterung verhinderten Sommervergnügens unserer Zöglinge, hat Herr Karmann die Gefälligkeit gehabt, uns sein schönes Garten-Local zu diesem Zwecke zum 4. August zu überlassen.

Die Zöglinge unserer Anstalt werden daher Montag den 4. August, wie gewöhnlich Nachmittags sich dort versammeln, und unter angenehmer Musik bis gegen Abend sich belustigen.

Wir hoffen und wünschen, daß diesmal die Witterung dieses Kinderfest begünstigen, und unserm Institute durch zahlreichen Besuch eine gute Einnahme zugewendet werden möge.

Das Eintrittsgeld zum Besten des Instituts, ist wie gewöhnlich auf 2 Sgr. pro Person ohne Einschränkung für milde Geber, festgesetzt, und die von einem Waisenknaben zu haltende Dankrede wird gegen Erlegung von 2 Sgr., an der Kasse vertheilt werden. Danzig, den 30. Juli 1828.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Zein. Puttkammer. Etherington.

Die hieselbst in der Jungfergasse belegene Brennerei, bestehend aus:

1) den in dem Wohnhause im untern Stockwerke befindlichen 4 Zimmern, Küche, Destillation und mehreren Kellern,
2) dem Brandhause mit 2 Grapen, Schlangen und Kühlfässern und allen zur Brantweinfabrikation gehörigen Utensilien,
3) dem Pferdestalle, Holzstalle, Maststalle, Wagenremise und Roßmühle, mit mehreren Schroot-, Brantwein- und Gesindekammern,

soll von Michaeli d. J. abgerechnet, auf 3 nacheinander folgende Jahre gegen Bestellung einer angemessenen Caution für die Utensilien, durch den Unterzeichneten vermiethet werden. Die näheren Bedingungen sind täglich in meinem Bureau Brodbänkengasse № 692. zu erfahren, woselbst auch das Verzeichniß der zu vermiethenden Gegenstände zur Ansicht bereit liegt.

Danzig, den 28. Juli 1828. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Gemeinnützliche Anzeige.

So eben sind in der Sommerschen Verlags-Buchhandlung zu Leipzig folgende

probate Mittel und Rezepte,

ein unentbehrlicher Hausbedarf für jede Haushaltung in Städten u. auf dem Lande, ganz neu erschienen:

1) Sichere und untrügliche Mittel und Rezepte, alle

Wanzen,

aus Betten, Stühlen, Tischen, Schränken, und überhaupt aus allen und jedem Hausgeräthe, so wie aus Stuben, Kammern, Häusern, Taubenschlägen, und aus jedem andern Behältnisse, wenn sie auch noch so lange darin genistet haben, ganz gewiß zu vertreiben, sie zu tödten, und ihre Brut völlig auszurotten, auch neu zu erbauende Häuser vor einer künftig möglichen Ansteckung im Voraus sicher zu stellen. Nebst einem Anhange: über die sichre Vertilgung der Mücken, der Fliegen und der Flöhe. Neunte verbesserte und abermals vermehrte Auflage. 4 Bogen. 8. Geheftet 6 gr.

2) Sichere und untrügliche Mittel zur Vertilgung der

M ü c k e n,

zur Vermeidung von ihnen gestochen zu werden, und zur Vertreibung der durch ihre Stiche verursachten Schmerzen; desgleichen zur Vertreibung der

F l i e g e n, d e r F l ö h e, u n d d e r M o t t e n.

2 Bogen. 8. Geheftet 3 gr.

3) Zuverlässiger Rathgeber für Landleute, und für Gartenbesitzer; enthaltend: sichere und untrügliche Mittel, alle

R a u p e n

in Gärten und in Krautfeldern, auf Bäumen, Sträuchern, Beeten und Kohlstücken zu tödten, vorzüglich aber, ihrer Entstehung und ihrer ungeheuren Vermehrung zu rechter Zeit zuvorzukommen. Zweite Auflage. 2½ Bogen. 8. Geheftet 4 gr.

4) Zuverläßiger Rathgeber für Landleute, für Gartenbesitzer und für Jedermann; enthaltend: sichere und untrügliche Mittel,

R a t t e n u n d M ä u s e,

aus Feldern, aus Gärten, aus Wäldern, aus Häusern, Scheunen und andern Behältnissen, desgleichen, von Bienenstöcken, zu vertreiben, und sie zu tödten, vorzüglich aber, ihrer Begattung und ihrer ungeheuren Vermehrung zuvorzukommen. Zweite Auflage. 4 Bogen. 8. Geheftet 6 gr.

NB. NB. NB. Sämmtliche in obigen vier Schriften mitgetheilte Mittel, bestehen nicht in leeren Quacksalbereien, auch nicht in Giftmitteln, wiedie meisten Schriften ähnlicher Titel dergleichen enthalten, wodurch schon so viele Menschen (und nur noch kürzlich, am 15. September 1827, zu Grez in Brabant, zehn Personen) ums Leben gekommen sind; sondern, sie gründen sich auf vieljährige Erfahrung achtbarer Männer, eines Hermbstädt, Halle, Hochheimer, Mackenzie, Röver und Anderer. Dabei sind sie leicht zuzubereiten und wohlfeil. Uebrigens lehren diese Schriften nicht blos, alle Wanzen, Mücken, Raupen, Fliegen, Flöhe, Motten, Ratten und Mäuse zu vertreiben und zu tödten, sondern auch, (was, besonders in Rücksicht der Raupen, weit wichtiger ist:) wie man die Begattung derselben, und folglich, ihre ungeheure Vermehrung, verhindern kann; sie sind daher wirklich ein unentbehrlicher Hausbedarf. — Da es jedoch mehrere Schriften ähnlichen Titels giebt; so wird man, um die rechte zu erhalten, wohl thun, bei Verschreibung derselben, diejenige zu verlangen, auf deren Titel der Name Sommersche Verlags-Buchhandlung befindlich ist. Man erhält sie in Danzig bei Herrn Anhuth und bei Herrn Gerhard; in Königsberg bei Herrn Unger; in Posen bei Herrn Munk; in Riga bei Herrn Deubner; in Mitau bei Herrn Reyser; in Warschau bei Herrn Brzezina und in Wilna bei Herrn Zawadzky.

L o t t e r i e.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, die den 14ten und 15. August c. gezogen wird, und Loose zur 11ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 21. August c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Todesfall.

Mit tiefgebeugtem Herzen erfüllen wir die traurige Pflicht, den schmerzhaften Verlust unserer 4jährigen Tochter, Josephine Elise, welche gestern durch einen unglücklichen Sturz aus dem ☞ Fenster der dritten Etage ihren schnellen Tod fand, unsern Verwandten und Freunden hiedurch anzuzeigen.

Danzig, den 31. Juli 1828. Der Communal-Beamte Teich nebst Ehegattin.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag den 3. August werden im Frommschen Garten die Geschwister Breißig aus Böhmen, welche sich ganz vorzüglich durch Harfenspiel und Gesang auszeichnen, das resp. Publikum zu unterhalten sich bemühen.

Im Bärenwinkel wird Sonntag den 3ten d. Concert Statt finden, bei nicht günstiger Witterung bleibet dasselbe bis Montag den 4ten festgesetzt, wozu Ein resp. Publikum ergebenst eingeladen wird. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr. Damen und Kinder in Begleitung von Herren sind frei.

Sonntag den 3. August werde ich mich in dem Gartensaale des Herrn Schröder zu Jeschkenthal um 6 Uhr Abends auf der Glas- und Holz-Harmonika hören lassen, auch große Musikstücke ausführen und Russische National-Lieder mit vielen Variationen vortragen. Die Person zahlt 5 Silbergroschen, Kinder die Hälfte.

Harmonist aus St. Petersburg.

Abschieds-Compliment.

Bei seiner Abreise nach Pillau empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten vielmals

Der Ingenieur-Lieutenant Wick.

Literarische Anzeigen.

Bei S. Anhuth ist erschienen: Napoleon's Leben, von Walter Scott, dreizehntes Bändchen. (Bis zu Napoleon's Ankunft auf Elba.)

Bei Haas in Wien ist so eben erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Seibt, C. H. vollständiges Gebeth- u. Erbauungsbuch für katholische Christen. — Neueste von C. H. Hauser verbesserte Auflage in 8. mit schön gestochenen Titel und Kupfer 25 Sgr.

Silbert, J. P. Der goldene Weihrauchaltar, oder Gebethe der heiligen Gottes. Ein vollständiges katholisches Gebeth- und Andachtsbuch, sowohl zum kirchlichen als zum häuslichen Gebrauche. In 12. mit 8 Kupfern. (Sieben schön gestochenen Original-Portraits von Heiligen, und Titel.) Auf Druckpapier 20 gr. und Schreibpapier 1 Rthl. 4 Sgr.

Ein geehrtes Publikum und die hier anwesenden Fremden mache ich auf die kürzlich bei mir erschienene Beschreibung Danzigs von Herrn Direktor Dr. Löschin, betitelt: „Danzig und seine Umgebungen, 16. Velin-Druckpapier, broch. Pr. 18 Sgr.“ aufmerksam.

Der Herr Verfasser — von dem bekanntlich vor wenigen Jahren eine ausführliche Geschichte Danzigs in 2 Bänden erschien, die nur bei mir vollständig zu haben ist, da allen in anderen Buchhandlungen vorräthigen Exemplaren die Charte fehlt — giebt in dieser Topographie über Danzigs Namen, Schicksale, Lage, Klima, Befestigung, Bauart, Strassen, Marktplätze, öffentliche Gebäude und Anstalten, Handel, Finanz-, Kirchen-, Schul- und Armenwesen, Territorium und Umgebungen, einen mit geschichtlichen, geographischen und statistischen Erläuterungen versehenen Bericht, der Jedem, welcher die so schön gelegene, an Kunstschätzen des Alterthums so reiche und in historischer Hinsicht so merkwürdige Stadt näher kennen zu lernen wünscht, gewiß sehr willkommen ist. F. W. Ewert, Breitegasse № 1204.

A n z e i g e n.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Sonnabend den 2. August: auf vieles Verlangen Haman und Esther, historisches Schauspiel in 3 Aufzügen. Hierauf Ballet und Metamorphosen. Zum Beschluß transparente und perspectivische Prospecte.

Anfang 8 Uhr. Eberle, Meister der Akustik.

Sonntag, den 3. August: Der Geburtstag, oder Großmuth und Edelsinn, in 2 Abtheilungen von Iffland. Hierauf Ballets und Metamorphosen. Zum Schluß transparente und prospektivische Vorstellungen; auch wird auf Verlangen im Ballet die mechanische Kutsche gezeigt.

Auf Verlangen ist der Anfang um 7 Uhr.

Eberle, Meister der Akustik.

Noch sind einige Pläne welche sich zur Deckung der Buden qualificiren, zu haben. Das Nähere Langenmarkt № 485. Nachmittags von 3 bis gegen 5 Uhr.

Em. Hochzuehrenden Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Fuhrwesen aus der Kumstgasse № 1086. nach dem Schüsseldamm № 1107. verlegt habe, und empfehle mich bei vorkommenden Gelegenheiten zu Reisen, Spazierfahrten, so wie zu allen andern Fuhrleistungen bestens. Die Bestellungen bitte ich in meiner Wohnung zu machen, da das Thorweg in der Kumstgasse gewöhnlich verschlossen ist. Christian Habeck.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 179. Sonnabend, den 2. August 1828.

A n z e i g e n.

Morgen den 3. August,

zur Feier des Geburtstages unseres allgeliebten Königs wird ausnahmsweise der **Raths-Weinkeller**, möglichst nach derselben Art wie im vergangenen Weihnachten, dekorirt, und des Abends von 6 Uhr ab mit Argandschen Lampen erleuchtet seyn. Um die geehrten Gäste möglichst einer anständigen Gesellschaft für den Abend zu vergewissern, wird von dieser Zeit ab von den eintretenden Herren gegen 5 Silbergroschen an der Kasse ein Billet gelöset, und solches in Zahlung für denselben Preis am Büffet wieder angenommen werden. Die Damen in Begleitung von Herren sind Entréefrei. Für die geehrten Gäste soll sowohl durch musikalische Unterhaltung, als auch vorzügliche Sorgfalt in Bedienung mit Getränken und Speisen gesorgt werden.

Die zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs angeordnete Assemblee, wird den 3. August, 7 Uhr Abends, ihren Anfang nehmen.

Die Vorsteher des Cassinos.

Die Schüler der St. Johannis-Schule haben vom 3ten bis zum 17ten August Ferien, und versammeln sich (mit Ausnahme der Primaner) am 11ten, um 9 Uhr Vormittags, zum Vorzeigen der bis dahin fertig gewordenen Arbeiten. — Die Schulpredigt bleibt bis zum 24sten, die feyerliche Einhändigung der Dominikscensur bis zum 25sten ausgesetzt.

Dr. Löschin, Direktor der St. Johannis-Schule.

Wagen-Vermiethungen.

Indem ich Einem resp. Publiko meine neu angefertigte Leichenwagen nach den neuesten Façons nebst Trauerkutschen bei Sterbefällen angelegentlichst empfehle, bringe ich meine couleurte Kutschen, Halb-, Wiener-, breit- und schmalspurige Spazier-Wagen gegen äußerst billiges Miethslohn in Erinnerung, und verspreche prompte Bedienung.

H. J. Martens,

Danzig, den 26. Juli 1828. wohnhaft Tagnetergasse № 1316.

In Bezug auf obige Anzeige werde ich nach wie vor meine Bäckerei fortsetzen, jede Bestellung auf weiß und Roggenbrod annehmen und meine resp. Kunden zur Zufriedenheit bedienen.

H. J. Martens.

Danzig, den 26. Juli 1828.

Da ich von Einer Königl. hochverordneten Regierung und von Einem Königlichen hochlöblichen Polizei-Präsidium die Genehmigung erhalten, ein Copier-Bureau anlegen zu dürfen, so beehre ich mich hiedurch, Einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, wie ich heute dasselbe in meiner Wohnung Poggenpfuhl № 192. eröffnet habe, und erlaube mir zugleich einige der vorzüglichsten Arbeiten anzuführen, die in meinem Bureau mit möglichster Accuratesse ausgeführt werden sollen, als:

Alle Arten von Abschriften und Mundiren, und Anfertigung schriftlicher Aufsätze, in so weit solche gesetzlich erlaubt sind, Anfertigung von Handels- und Privatbriefen, Privataufsätzen, Auszügen, Ankündigungen und Insertionen, auch Gelegenheitsaufsätze in Prosa und Versen.

Anfertigung von Rechnungen aller Art, Rechnungs- oder Bücher-Auszüge, Abschlüsse und Ordnung von Rechnungs-Belägen.

Anlegung von Büchern, Liniirung und Rubricirung, auch das Mundiren von Privat-Documenten, Contrakten und dergleichen.

Das Bureau ist täglich (Sonn- und Festtage ausgenommen) Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Danzig, den 1. August 1828. Johann Joseph Feyerabendt,
Bürger und Kaufmann.

Gegen den 5. bis 7. August fährt ein Kutschwagen über Berlin, Kassel oder Hannover nach Bielefeld; wer hievon Gebrauch machen will, beliebe sich zu melden im Bureau des Oberst v. Rade, Poggenpfuhl № 242.

Ein Nahrungshaus, in einem baulichen Zustande mit einer Brandtwein-Destillation und in einer lebhaften Straße gelegen, ist zu verkaufen und bei dem Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242. zu erfragen, allwo auch mehrere Capitalien auf sichere Hypotheken zu haben sind.

Brustkrankheit und Alterschwäche haben mich zeither fast ganz unfähig gemacht, meine vieljährigen verehrten Kunden mit der gewohnten Aufmerksamkeit zu bedienen; jetzt aber ist mir die Vaterfreude geworden, meinen Sohn Wilhelm Krüger, nach einer fünfjährigen Abwesenheit von hier, als einen in der Königlichen Residenz Berlin vervollkommneten Schneider zur Unterstützung seiner Eltern zurückkehren zu sehen.

Indem ich dieses Einem verehrungswürdigen Publikum bekannt mache, empfehle ich jetzt meine Werkstätte, wo die allerneuesten und geschmackvollsten Moden an Civil- und den bestimmten und neuesten Proben an Militair-Arbeiten gemacht werden, wie auch die beste und prompteste Bedienung.

Danzig, den 1. August 1828. Poggenpfuhl № 203.
Johann Carl Krüger, Schneidermeister.

Vermiethungen.

In einem nahe an den langen Buden gelegenen Hause ist eine Stube parterre zur Packkammer oder meublirt, die Dominikszeit über an Auswärtige zu vermiethen. Nähere Nachricht Gerbergasse № 64.

Baumgartschegasse № 217. ist eine Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, eigener Küche, Hausraum, Holzstall, Keller u. Hofplatz zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

Jopengasse № 745. ist der Saal nebst Seitenkabinet, Gesindestube, Küche, Keller und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

Eine Unterstube nach der Langen Brücke hinaus, nebst Schlafkabinet, ist sogleich oder zur nächsten Ziehzeit zu vermiethen Seifengasse № 952.

Frauengasse № 885. sind 2 freundliche Zimmer, ein Vorder- und Hintersaal, nebst Küche, Boden, Kammer und Keller an solide Bewohner zu vermiethen und kommenden Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere in der Tischlergasse № 572.

Auf dem ersten Steindamm in dem Hause № 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit 4 Dachkammern, eine Küche, großen Boden und Keller, — so auch ist daselbst in dem Hause № 381. eine Treppe hoch eine Wohnung mit einer Stube, Hausraum, Boden und Küche zu vermiethen und beides Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht nebenbei № 379.

Eine Stube mit Meubeln ist zu vermiethen Ziegengasse № 765.

Langenmarkt № 496. ist eine geräumige Unterstube zum bevorstehenden Dominiksmarkt zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus im alten Roß № 850. wasserwärts, mit 3 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht bei dem Signator Gräbner an der St. Johannis-Kirche.

Baumgartschegasse Servis-№ 1028. unter der Bezeichnung „Eingang zur Essig-Fabrike", sind fortwährend alle Gattungen Essige in Gebinden und en detail, auch vorzüglich feiner Estragon-Essig in großen Flaschen, so wie scharfer Einmach-Essig zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Bartholomäi-Kirchengasse № 1017. sind 2 Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere Paradiesgasse № 996.

Das aus einer Unter- und Oberwohnung, Stall, Hof, Gärtchen und Wiese bestehende Grundstück № 585. hinter dem Pockenhause ist zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Häkergasse № 1437.

In dem Hause Brodtbänkengasse № 673, ist eine Unterstube, Waaren einzulegen, zu vermiethen. Zu erfragen № 625.

Breitegasse № 1147. ist in der belle Etage eine Hinterstube ohne, und parterre eine Vorderstube mit und ohne Meublen an einzelne Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Scheibenrittergasse № 1257.

Ein Haus in Petershagen Reinkengasse № 75. zum Haakwerk eingerichtet, mit 2 Stuben, welches Michaeli c. oder Ostern k. J. zu beziehen, ist zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das auf dem Fischmarkte № 1597. gelegene Haus mit einem eingerichteten Gewürzladen, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Das Haus Hundegasse № 274. ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man Langgasse № 370.

In der Leinwandshandlung Erdbeerenmarkt № 1345. (ehemalige Fleischerherberge) steht eine geräumige große Stube parterre, während der Dominikszeit, für Schnitt- und Waarenhändler am Vortheilhaftesten sich eignend, zu vermiethen.

Breitenthor № 1938. ist eine Vorderstube nebst Kram die Dominikszeit über zu vermiethen.

Erdbeerenmarkt No. 1343. sind eine Treppe hoch 3 Zimmer nebst Kabinet und Küche, von denen 2 nach vorne heraus, sowohl im Ganzen als einzeln, zum Theil meublirt, an Fremde während der Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Röpergasse № 460. ist eine Stube parterre für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen.

Langgasse № 363. sind mehrere Stuben zum Dominik zu vermiethen.

Langgasse № 508. sind zwei meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Mattenbuden № 285. ist ein Haus mit 3 heizbaren Stuben und anderen Bequemlichkeiten, Hof, Stallung und Gartenplatz, im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

Brodbänkengasse № 660. ist eine Hange- und Hinterstube nebst Küche, Keller und Boden an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Im Glockenthor № 1962. mit dem Durchgange nach den langen Buden, sind Stuben nebst Packkammer für die Dominikszeit zu vermiethen und gleich zu übernehmen. Das Nähere daselbst.

Große Hosennähergasse № 679. ist ein niedliches gut meublirtes Zimmer sogleich Monatsweise zu vermiethen.

Das Haus auf Mattenbuden № 267., welches bis jetzt als Nahrungshaus und zur Aufnahme von Fremden benutzt worden, ist, da es einen großen Hofplatz u. Stallung hat, von Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Hohenthor № 27.

Auf dem langen Markt in dem Hause № 483. sind 5 heizbare Stuben, eine Küche, 2 verschlossene Böden und ein Apartement, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst. Zum Dominik ist auch eine Hangestube zu vermiethen.

Wollwebergasse № 544. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Breitegasse № 1213. sind 2 Stuben zu Packkammern für die Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein in dem Dorfe gute Herberge an der Chaussee belegenes Haus mit eigener Thüre, zwei guten Stuben, Küche, Keller, Kammer, Holzstall und Garten, ist zu Michaeli d. J. für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in oben genannten Dorfe № 39. bei dem Eigenthümer des Hauses.

A u c t i o n e n.

Montag, den 4. August 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und König auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst am Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour., für Rechnung wen es angeht, unversteuert verkaufen:

W. 16 Fastagen Syrup № 6. 16. 21. à 27. 29. 31. à 35. 40.
8 dito dito № 9. 15. 28. 30. 36. à 39.

welche mit Capt. Biedenweg im Schiffe Carl Johann von Havre de Grace angekommen sind.

Montag, den 4. August 1828, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verlangen des Herrn P. H. Fischer zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

circa 46 vorzüglich fette Schweine.

Der Zahlungs-Termin für hiesige und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Montag, den 11. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Jopengasse *sub* Servis-No. 566. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

Ein goldener Damen-Halsschmuck mit Brillanten nebst Armbändern, 1 großer Brillantring mit 48 Steinen, 1 dito dito mit 42 Steinen, 1 dito mit 15 Steinen, 1 dito dito, 1 Ring mit 1 großen Rosenstein, 1 dito mit 5 Rosensteinen, 1 Paar Ohrgehänge mit 12 Rosensteinen, 1 Brustnadel mit 1 großen Rosenstein, 1 goldene

Uhr mit Perlen umfaßt und goldener Kette, 9 goldene und 13 silberne Medaillen und Münzen, 1 silberne vergoldete Schmandkanne, 1 silberner Becher, inwendig vergoldet, 1 silberne Theemaschine, 1 dito Präsentirteller mit stehendem Rande und 1 dito dito mit gebogenem Rande, 6 dito Tischleuchter, 12 dito Bouteillen-Untersätze, 1 dito kleine Terrine, 2 dito Körbchen Philogram, 2 dito Zuckerzangen, 12 dito Eß-, 24 Thee-, 2 Vorlege-, 6 Gelee-, 1 Punschlöffel und 1 dito Eßlöffel im Futteral; — 4 Engl. plattirte Arm- und 2 dergleichen einfache Leuchter, 4 dito Arm- und 2 dergleichen einfache Leuchter mit blauen Glasröhren, 4 kleine plattirte Spielleuchter, 1 plattirter Wachsstock, 2 krystallne Schaalen mit plattirten Untersätzen und 1 großes lackirtes Theebrett.

Eine Stutz-Uhr im mahagoni Gestell, 2 Kronleuchter zu 6 Lichten in vergoldeter Einfassung, 10 Engl. fein geschliffene Caraffinen mit 36 Engl. fein geschliffenen Weingläsern, 8 fein geschliffene Caraffinen mit 30 dergleichen Wein- und 12 dergl. Biergläsern, 2 große lange Pfeilerspiegel aus 3 Gläsern bestehend, im mahagoni Rahmen mit dazu gehörigen Pfeiler-Tischen, 1 mahagoni ovaler Thee-, 1 dito großer Schreibe- und 3 dito Spieltische, imgleichen 2 große und 2 kleine gestrichene Klapp- und 2 ungestrichene und 10 gestrichene gut conservirte Tractirtische, 1 gestrichener Eck- und 2 gebeizte Glasschränke, 1 gestrichene Kommode, 1 dito Schlafbank, 1 dito Weinkeller mit Blei gefüttert, 1 polirtes Sopha mit Springfedern und schwarzem Moor nebst 22 dazu gehörigen Stühlen, fast ungebraucht, 1 polirtes Sopha mit Springfedern und schwarzem glatten Haartuch und vergoldeten Nägeln nebst 12 dazu gehörigen Stühlen, 1 gebeiztes Sopha mit Springfedern, schwarzem glatten Haartuch und 20 dazu gehörigen Stühlen, 1 gebeiztes Sopha mit Springfedern und schwarzem gestreiften Haartuch, 18 Stühle mit glattem, 6 dito mit gemustertem Haartuch und 4 dito mit hölzernen Sitzen, 1 Kinder- und 1 Gesundheitsstuhl mit Springfedern; ferner:

Ein beinahe ungebrauchtes modernes Berliner porzellain Tafel- und Desert-Service von konisch glattem Dessein mit einer auf dem Rande gemalten farbigen Ranke und braunem Rande mit Terrinen, Salatieren, Compotieren, Saucieren, Glacieren rc. so complet, daß auch 2 Service, mindestens zu 12 Personen daraus gemacht werden können, 1 Spiegel-Plattean aus 3 Stücken in Ebenholz mit goldenen Verzierungen, wozu 1 Alabaster-Vase und 2 andre Vasen mit gemalten Blumen gehören, 1 französisches porzellaines Thee-Service, weiß mit goldenem Rande, ganz complet zu 30 Personen und beinahe ungebraucht, 1 vorzüglich schönes, sehr wenig gebrauchtes damaszirtes Dresdener Tischgedecke auf 26 Personen mit 26 Servietten und dem Tischtuch aus einem Stück, 1 dito dito auf 24 Personen mit 24 Servietten und dem Tischtuch aus einem Stück und 1 damascirtes Tischtuch auf 12 Personen ohne Servietten.

Ein großer gut conservirter Fußteppich mit schöner Borte, 23½ Fuß lang und 13½ Fuß breit, imgleichen 3 mit grünem Tuch beschlagene Comptoirpulte, 1 großer und 1 kleiner eiserner Geldkasten, Waagschaalen mit bleiernen Gewichten, Zähltisch-Schrank, hölzerne Probenschüsseln und Aschgläser, 2 Fach doppelte Fenstern mit dazu gehöriger Einfassung und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne, Klökergasse No. 4711. zu Cöln a. R., beehrt sich Ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Cologne der Modehandlung Brodbänkengasse No. 697. übertragen hat, wo dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr.,
die einzelne Flasche . . 15 Sgr.
desgl. zweite Sorte . . 10 Sgr.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von ¼ Pfund, womit man mehrere Monate ausreicht, nebst Gebrauchs-Zettel à 6 Sgr. zu haben in der Modewaarenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Sehr starker Jamaika-Rum in Bout. à 10 Sgr. Brodbg. № 697.

Holländische Kabliau in ¼ Tonnen und einzelne Fische, desgleichen Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, Sardellen und feinstes Sallatöl erhält man billig am Hohenthor № 28. bei J. W. Oertell.

Billiger Verkauf weißer Seife.

Einem verehrten Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab die in meiner Fabrike verfertigte weiße marmorirte Seife das U zu 4½ Sgr., bei 4 U zu 4 Sgr., den Stein von 33 U zu 4 Rthl. 10 Sgr., und bei Kisten noch billiger verkaufe.

Ich schmeichle mir, daß dieses Seif-Fabrikat durch immer gleiche Güte sich schon hinlängliche Renomée erworben, erlaube mir jedoch die Bemerkung, daß sich dasselbe jeder auswärtigen Produktion kühn zur Seite stellen, wenn nicht in Güte gar übertreffen dürfte. J. C. Gamm, im breiten Thor und in meiner Niederlage am Hausthor und altstädtschen Graben-Ecke.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt,

aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in schwarz und couleurten Seiden-Levantinen, Satin Grec, Gros de Berlin, Hellenier, Marcelline, Florence, weiße und couleurte Attlasse, Faconé, Gros de Naples, Royal und Tricotine Shawls, Boure de Soi-, Seiden-, Wollen-,

Bastardt-, Cambry- und Cattun-Tücher, feine glatte und Futter-Piqués, Damenstrümpfe, Handschuhe, Ginghams, feine weiße brodirte Zeuge, Cambry- und Bastards Gaze, gestickte Nett-Pellerines, Mousseline und Gardienen-Franzen, Parchente und Kytais, weiße leinene Taschentücher, feine schwarze und couleurte Stuffs, feine Merinos, Samt-Manschester und moderne Westen-Indiennes, so wie mehrere Artikel. Er verspricht die billigsten Preise, und steht wie bisher bei dem Buchbinder Herrn Franz, auf dem ersten Damm.

☞ Einem verehrungswürdigen Publiko beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich durch eigenen Einkauf auf der letzten Frankfurter Messe mein Manufactur-Waarenlager bedeutend und vortheilhaft vermehrt habe; mit demselben aber zu dem bevorstehenden Dominiksmarkte nicht in den langen Buden, sondern

in meiner Behausung Schnüffelmarkt № 715.,

der großen Krämergasse gegenüber, ausstehen werde, wo ich die resp. Käufer mit den schönsten und dabei höchst billigen Waaren zu bedienen verspreche.

J. Ludwig Schacht.

Spiegel-Gläser von verschiedener Höhe u. Breite,
sind in der Heiligengeistgasse № 782. zu billigen Preisen zu haben.

Eine Parthie Fenstern mit großen Rauten, sind am hohen Thor № 27. billig zu verkaufen.

Einem achtbaren Publiko empfehle ich mich bei meinem jetzigen Etablissement zum bevorstehenden Dominik, mit der Anfertigung und dem Verkaufe von elegant und sauber gearbeiteten Schuhen und Stiefeln für Herren und Damen im neuesten deutschen und französischen Geschmack. Dankend für das mir geschenkte Zutrauen, bemerke ich noch, daß mein Laden unverändert in meinem Hause verbleibt. Heinrich Schäpe, Wollwebergasse № 1989.

Gutes klares Leinöl ist zu haben in Reichfelde bei Marienburg bei P. Pauls das Ohm von 110 Quart zu 25 Rthl. frei bis ans Wasser in Marienburg. Bestellungen hierauf wie auch auf guten reinen Leckhonig in beliebigen Fastagen werden angenommen Stadtsgebieth № 66. bei J. Pauls.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt № 202. sind alle Gattungen von birkenen u. mahagoni Meubeln zum billigen Preise zu haben; auch ist daselbst ein neues Flügelfortepiano mit 6 Veränderungen zu verkaufen. Niemeier, Tischlermeister.

Eine Platte von schwedischem Gußeisen, ganz gerade, 3 Fuß im Quadrat, 2½ Zoll dick, stehet zum Verkauf Hundegasse № 82.

Frischer Werderscher Honig, das ℔ 4 Sgr. ist zu haben Altstädtschen Graben № 301. ohnweit dem Holzmarkt im Zeichen des Mohren.

Frisches Selterswasser wird billig verkauft Heil. Geistgasse № 957.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 179. Sonnabend, den 2. August 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Obgleich mein Lager mit den vorzüglichsten ein- und ausländischen Zeichen-, Post-, Bücher- und Schreibpapieren jederzeit complet sortirt ist, so sind jetzt einige bisher nicht geführte Sorten hinzu gekommen, die ich der Waare angemessen zu billigen Preisen verkaufe: holländische feine Druckpapiere in beliebigen Formaten, halb- und nicht geleimte Papiere zum Steindruck und Kupferstich geeignet, feine Titel-, Maroquin-, Ombré-, Imprimé-, Jaco-, Marmor- und einfarbigte Papiere. Ferner erhielt ich eine Sendung vorzüglich gute couleurte Tusche in Kästchen, die ich der auffallend billigen Preise wegen besonders empfehlen kann, so wie ich auch mit den übrigen Zeichen-Materialien, als ächte chinesische schwarze Tusche in Stangen von 3 Sgr. bis 5 Rthl., alle Gattungen Zeichen-Kreide, Engl., Wiener und einländische Bleistiften versehen bin; auch bringe ich meine Niederlage von gezogenen Federposen, Siegel- und Mundlacke, weiße und couleurte Visitenkarten in Erinnerung. J. W. Oertell, am hohen Thor № 28.

A. D. Rosalowsky, Langgasse No. 58.

neben dem Thor, empfiehlt sein durch vortheilhaft gemachte Einkäufe auf der Frankfurter Messe, wie auch durch neuerdings erhaltene direkte Sendungen völlig assortirtes Lager in allen Nummern Engl. Strick- und Näh-Baumwolle, erstere 3- und 4dräthig, weiß auch ungebleicht, Merino- und Vigogne-Strickgarn, 3- und 4-dräthig von ganz vorzüglicher Güte und Billigkeit, Berl. Tapisserie-Wolle in sehr schönen Schattirungen, Engl. couleurte Glanzwolle, weiße ord. und spanische Strickwolle, Nähseide, Stick- und Häkelseide, Atlas-, Grosdetours- und faconnirten Bändern, Glanzgarn, alle Sorten hiesigen, böhmischen und schottischen Zwirn, Näh- und Schneidernadeln, Romanische Violinsaiten, Engl. baumwollene Herren-, Damen- und Halbstrümpfe, Gardienen-Franzen, wie auch alle dahin gehörende Artikel, sowohl in seinem Hause, wie auch auf der langen Brücke in der mit seiner Firma versehenen Bude, zu den billigsten Preisen.

Einem geehrten Publikum bringe ich meine Buch-, Papier-, Kunst- und Musikalien-Handlung hiedurch ergebenst in Erinnerung und erlaube mir zugleich einige Artikel davon zu empfehlen:

Eine Auswahl von den vorzüglichsten Jugendschriften, Bilderbüchern, Vorschriften, Zeichnungen, Landkarten, allen hier gangbaren Schulbüchern, wovon der größte Theil gut und sauber gebunden und der Einband aufs Billigste berechnet ist.

Alle hier gangbaren Sorten von Schreib-, Post- und Zeichenpapieren, gehefteten Schreibebüchern für die Schuljugend, sehr billig; ferner Tuschkästchen, ordinaire, 1 Sgr. das Kästchen, bis zu den feinsten, Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, von vorzüglicher Güte, Bleifedern, Kreide, Steintafeln u. dgl. m.

Eine große Auswahl der neuesten Musikalien für alle Instrumente, worunter Mozarts Opern noch zum Subscriptionspreise verkauft werden. Von den beliebten Gesängen „Arion" erhielt ich wieder Exemplare sauber gebunden, die sich vorzüglich zu Geschenken eignen und mit Recht zu empfehlen sind; ferner Guitarren, Guitarren- und Violinsaiten, Rostrale, Stimmgabeln u. dgl. m. Auch sind bei mir **1 Wiener Flügel-Fortepiano von 6 Oktaven und 1 tafelförmiges von 6 Oktaven, beide zu sehr billigen Preisen zu haben.**

Fr. Wilh. Ewert,
Breitegasse No. 1204.

Ludwig Mühlberg, Kaufmann aus Marienburg,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Dominik sein ganz vorzüglich gut sortirtes Waarenlager, bestehend in allen Gattungen inländischer, sowohl gefärbter als weißer und roher Leinwand in jeder Breite und Qualität, vorzüglich aber recht feiner sechs und sieben Viertel breiter weißer Leinwand, bittet um geneigten Zuspruch, u. verspricht die nur möglich billigsten Preise, nebst der reellsten Bedienung. Sein Logis ist im Gewölbe des Gastwirth Herrn Kelsch im Stern, Ankerschmiedegasse.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn

verkaufen in ihrer Behausung Tobiasgasse № 1567. zu den nur billigsten Preisen und in jeder beliebigen Quantität: **Spiegel** mit und ohne Rahmen, sowohl von weißem und starken als auch gewöhnlich gutem Glase, Toilettspiegel, alle Arten kurze und Eisen-Waaren und unter diesen namentlich: Englische ächt vergoldete und plattirte Rock- und Westenknöpfe, Militair- und Civil-Uniformknöpfe, Englische plattirte und vergoldete Leisten zu Wagen und Stühle, gelbe Stuhl- und Sophanägel, Theebretter, stählerne Plätteisen, alle Sorten Englische und einländische Messer und Scheeren, Messing- und Eisen-Drath, Springfedern, alle Arten Schneidezeug für Tischler u. s. w., verzinnt Engl., doppelt Kreuz-, Kreuz- und Futterblech von großem Format gut verzinnt und weich in der Arbeit, so wie jeden bis dahin geführten Artikel.

Zinnerne Eßlöffel das Dutzend 20 Sgr., Composition Eßlöffel das Dutzend 1 Rthl., Vorlegelöffel von Composition das Stück 10 Sgr., so wie alle Arbeiten in Zinn und Blei für die möglichst billigsten Preisen erhält man 1sten Damm № 1108. bei

Juchanowitz.

Silberne Medaillen und Denkmünzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken sind stets in großer Auswahl zu haben bei

C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

Unter mehreren uns noch dieser Tage zugekommenen Waaren erhielten ganz feine Circassiens, Engl. Westenzeuge, Drells und Nanquins, Caßimire nach Qualität

thale beziehen den hiesigen Dominiksmarkt zum Erstenmale mit allen Gat-
tungen gemsledernen Handschuhen für Herren und Damen, Unterbeinkleidern,

von 25 Sgr. bis 2 Rthl. Eine Parthie modernster Feder-Bouquets und ganz vorzüglich schöne platte weiße Straußfedern. J. C. Puttkammer & Co.

Ein birken polirtes Bettgestell für 7 Rthl., ein dito Sopha für 8 Rthl.,

Neueste französische Hut-, Hauben- und alle Arten Bänder, Blumen, Nett, Tull, Gazen, Schnallen, Gürtel, Handschuhe, Arbeitsbeutel und Börsenschlösser, Kämme, Busennadeln, Tuschen, Englische und Wiener Bleistiften, Seifen, und alle zur Näh-, Strick- und Stickerei gehörende Artikel, in Frankfurt und Berlin aufs sorgfältigste ausgesucht, empfiehlt Einem geehrten Publikum zum billigsten Preise

Die Seide- und Bandhandlung von D. F. W. Bach,
große Krämergasse № 645.

Christian Gudauner aus Gröden in Tyrol, empfiehlt sich diesen Dominik mit einem guten Assortiment Tyroler, Nürnberger und Französischer Kinderspielwaaren aller Art, rein gestimmte Mundharmonikas 5-, 8-, 12- und 16tönig doppelte von Neusilber, und verspricht die billigste und pünktlichste Bedienung. Sein Stand ist in den langen Buden, dem Herrn Kaufmann Rahn gegenüber.

Johann Riser und Alexander Strasser aus Tyrol im Zillerthale beziehen den hiesigen Dominiksmarkt zum Erstenmale mit allen Gattungen gemsledernen Handschuhen für Herren und Damen, Unterbeinkleidern, Bettlaken und Kopfkissen-Ueberzüge, ebenfalls von Gemsleder. Da das Gemsleder das schönste und vorzüglichste Leder ist, so hoffen sie einen zahlreichen Besuch; von der Schönheit und Güte der Waare werden sich die Herren und Damen selbst überzeugen können; auch versichern sie die billigsten Preise ohne vorzuschlagen. Ihren Stand haben sie in den langen Buden.

Die Uhren-, Fournituren-, feine Werkzeug- und Edelstein-Handlung von S. M. Nathanson aus Tessin

empfiehlt sich zum hiesigen Dominiksmarkt mit ihrem vollständig assortirten Lager von allen nur möglichen Gattungen goldener und silberner Taschenuhren, Stutzuhren, Fournituren, allen Arten feinen Werkzeugen, so wie auch einem Assortiment von feinen couleurten Edelsteinen, diversen Galanterie-

Waaren u. s. w., verspricht bei sehr guten Waaren, reelle Behandlung und die möglichst billigen Fabrikpreise zu stellen; erwartet daher recht vielen Besuch in seinem Logis bei Herrn J. J. Meyer, Breitegasse № 1027.

Frischen Kirschwein, alle andere Weine, Porter rc. wie auch warme und kalte Speisen, empfiehlt die Weinhandlung von

C. F. Wolff, Wollwebergasse № 1985.

P. F. Rahn.

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik, sein mit neuen Artikeln, wohl versehenes Waarenlager. Auch beabsichtigt solcher einen Theil der frühereingegangenen Artikel aufzuräumen, und zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Sein Stand ist wie gewöhnlich unter den langen Buden.

Die Stahlwaarenhandlung eigener Fabrik von

Wilh. Schmolz & Comp. aus Solingen, bei Cöln a. R.

empfiehlt en gros und en detail zu den billigsten Fabrikpreisen zum bevorstehenden Markte ihr schön assortirtes Lager: bestehend in allen Sorten Tafel-, Tranchir-, Dessertmesser (die Hefter in Elfenbein, Ebenholz, Horn, Fischbein und ganz in Stahl) Rasir-, Feder-, Küchen-, Gärtner-, Zulege-, Jagd-, Instrumenten- und Damentrennmesser, alle Sorten Scheeren und Lichtscheeren, stählerne Damenscheeren, Feder-, Zulege- und Küchenmesser a Stück 5 Sgr., Hasen- u. Nußbrecher, Pfropfenzieher, Magnet- und damascirte Feuerstähle, Messerstähle, Uhrketten, Schnallen, Anschnall- und Anschraubsporen, Compositions- und fein metallne Eß- und Caffeelöffel, Schlüsselhaken, Braseletts, Blanschetts, feine Damenkörbchen in Stahldrath, und mehreres von Galanteriewaaren in Stahl. Ferner Terzerole a Percusion, Zündhütchen und Reservoir zum Aufsetzen derselben; auch ermangelt sie nicht ihr ächtes und beliebtes Eau de Cologne bestens zu empfehlen.

Der Stand ist in den langen Buden den Herren Gebrüder Jahn gegenüber.

Anzeige.

Während meines Aufenthalts hierselbst nehme ich mir die Ehre, meinen Unterricht im Zuschneiden aller Arten Kleidungsstücke nach dem Maaße ergebenst anzubieten. Der Preis des Unterrichts ist für die Stunde 2½ Sgr.

Diejenigen Damen, die schon einige Kenntnisse von dieser Arbeit haben, können in 3 Wochen, bei täglich zweistündigem Unterrichte, dieselbe vollkommen erlernen. Daß mein Unterricht gründlich und gut ist, davon, hoffe ich, werden sich die resp. Damen in den ersten Stunden überzeugen. Auch gebe ich im Blumenmachen gründlichen Unterricht. Bücher zur Selbstübung im Maaßnehmen und Zuschneiden, so wie Façon-Taillen sind bei mir ebenfalls zu bekommen. Ich muß jedoch bitten, sich sobald als möglich bei mir zu melden, indem ich mein Hierbleiben nur nach der Zahl meiner Schülerinnen bestimmen kann. Näheres in meiner Wohnung Jopengasse No. 609. eine Treppe hoch.

Verwittwete Rentmeister Kretschmer aus Breslau.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Kaufmann Gottlieb Theodor Nikutowski zugehörige auf der Niederstadt (Steindamm) sub Servis-No. 387/8. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 45. verzeichnete Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern mit Hofraum, und einer Pumpe auf Röhrwasser, ferner zwei Stallgebäude, Remise, einem Seitengebäude, einem Garten und einem an der Mottlau gelegenen Holzfelde bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6085 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 22. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke eingetragene Capital der 6000 Rthl. nicht gekündigt ist, und Acquirent nur von diesem Capital restirende Zinsen und etwanige prioritätische Abgaben-Rückstände baar zahlen darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 5. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein in Neustadt bei Danzig an der Chaussee belegenes, vor wenigen Jahren ganz neu erbautes, massives, herrschaftliches Wohnhaus mit einer Reihe von 8 zusammenhängenden, geschmackvoll decorirten Zimmern parterre und 4 Zimmer in der obern Etage, sehr geräumiger Küche, Speisekammer, gewölbtem Keller und mehrerer Bequemlichkeit, einem großen Hofe, auf welchem sich ein von Steinen ausgemauerter Brunnen, Wagenremise, Stallung auf mehrere Pferde, Wasch-, Back- und Taubenhaus befinden, nebst einem dabei befindlichen Obst-, Gemüse- und Blumengarten mit guter Umzäumung, wie auch einem Stück Ackerland, soll aus freier Hand verkauft werden und würde man einem annehmbaren Acquirenten auch einen Theil des Kaufprätiums gegen übliche Zinsen belassen.

Auch gehört hierzu ein Familien-Wohnhaus mit 4 Stuben, Küche und Keller, welches wegen der daraus zu ziehenden Miethe schon einträglich ist.

Aus dem Hauptgebäude genießt man eine dem Auge sich sehr angenehm machende Aussicht in den schönen romantischen Umgebungen der Umgegend. So wie es auch noch nachträglich bemerkt wird, daß sich dieses Haus wegen seiner vortheilhaften Lage zu einer jeden andern Gewerbs-Branche eignet.

Auswärtig hierauf Reflektirende werden ersucht, sich in postfreien Briefen an Herrn C. B. Richter, Hundegasse No. 285. und an Valentin Potrykus, Ketterhagische Gasse No. 106. in Danzig, so wie in Neustadt an den Kaufmann Herrn Friedrich Bialuch wegen den näheren Bedingungen zu wenden.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene, den Gebrüdern Valentin, Michael und Ignatz v. Rautenberg Klinski gehörige, nach der landschaftlichen Taxe auf 7746 Rthl. 23 Sgr. $\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzte adliche Gut Bonczek ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 22. Februar,
den 23. Mai und
den 27 August 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts Bonczek an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingeben kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Curatorii der Pott- und Cowleschen Stiftung zu Elbing ist das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene, auf 18666 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adeliche Gut Lagußewo No. 129. zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 3. Juni,
den 2. September und
den 3. December 1828,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des erwähnten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf

Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen welche an folgende in dem Depositorio des ehemaligen Justiz-Magistrats zu Stolzenberg vorgefundenen Massen, über deren Eigenthümern nichts zu ermitteln ist, Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich an:

1) die Anna Browobersche Nachlaßmasse a 15 Rthl. 75 Gr. $12\frac{1}{4}$ ₰ Preußisch,
2) die Czarnetzkische Curatelmasse a 16 Rthl. 67 Gr. Pr.,
3) die Catharina Czaplewskasche Nachlaßmasse a 6 Rthl. 78 Gr. Pr.,
4) die Domdorffsche Erbschaftsmasse à 50 Rthl. 69 Gr. Pr.,
5) die Constantia Englersche Nachlaßmasse à 4 Rthl. 30 Gr. Pr.,
6) die Fleischergesell Ferlsche Nachlaßmasse à 80 Rthl. 56 Gr. Pr.,
7) die Wilhelm Hauensteinsche Nachlaßmasse à 18 Rthl. 10 Gr. Pr.,
8) die Krebssche Nachlaßmasse a 2 Rthl. 52 Gr. Pr.,
9) die Kleinsche Creditmasse a 18 Rthl. 46 Gr. Pr.,
10) die Apotheker Laukische oder Tetzlaffsche Masse à 34 Rthl. 8 Gr. Pr.,
11) die Johann Gottfried Löwerenzsche Nachlaßmasse à 3 Rthl. 67 Gr. Pr.,
12) die Posamentier Johann Gottfried Mischbergersche Nachlaßmasse à 21 Rthl. 74 Gr. Pr.,
13) die Müllersche Nachlaßmasse à 4 Rthl. 37. Gr. Pr.,
14) die Elisabeth Müllersche Nachlaßmasse a 7 Rthl. 7 Gr. Pr.
15) die Peter Meltzersche Nachlaßmasse à 4 Rthl. 86 Gr. Pr.,
16) die Nakielkasche Curatelmasse a 8 Rthl. 76 Gr. Pr.,
17) die Daniel Nachtigallsche Curatelmasse a 3 Rthl. 38 Gr. Pr.,
18) die Orlowskische Verlassenschaftsmasse à 34 Rthl. 17 Gr. Pr.,
19) die Anna Maria Obstsche Nachlaßmasse à 3 Rthl. 45 Gr. Pr.,
20) die Michael und Johann Petersenschen Curatelmasse a 7 Rthl. 88 Gr. Pr.,
21) die Anna Dorothea Pieperinsche Nachlaßmasse à 9 Rthl. 66 Gr. Pr.,
22) die Pudlichsche Nachlaßmasse a 3 Rthl. 2 Gr. Pr.,
23) die Johann Richtersche Nachlaßmasse à 48 Rthl. 41 Gr. Pr.,
24) die Carl Raddantsche Nachlaßmasse à 109 Rthl. 39 Gr. Pr.,
25) die Michael Raddetzkiewskische Nachlaßmasse à 59 Rthl. 79 Gr. Pr.,
26) die Wittwe Schultzsche Auctionsmasse à 17 Rthl. 52 Gr. Pr,
27) die Bäckermeister Christian Scheelsche Nachlaßmasse à 34 Rthl. 41 Gr. Pr.,
28) die Schuhmacher Johann Schwartzsche Nachlaßmasse à 17 Rthl. 39 Gr. Pr.,
29) die Schlächtermeister Michael Schwiertsche Nachlaßmasse a 2 Rthl. 59 Gr. Pr.,
30) die Wittwe Schuriansche Nachlaßmasse à 9 Rthl. 27 Gr. Pr.,
31) die Sondermannsche Nachlaßmasse à 59 Rthl. 8 Gr. Pr.,
32) die Schatzsche Nachlaßmasse à 22 Rthl. 38 Gr. Pr.,

33) die Jacob Tokarskische Auctionsmasse a 4 Rthl. 46 Gr. Pr.,
34) die Catharina Thielersche Nachlaßmasse a 8 Rthl. 21 Gr. Pr.,
werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 6. September c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Suchland anberaumten Termine ihre Ansprüche an diese Gelder darzuthun. Sollte sich Niemand melden, so werden diese Deposita bei unterlassener Abforderung an die hiesige Kämmerei-Kasse ausgeantwortet werden.

Danzig, den 11. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden im Auftrage der Herren Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Langgasse No. 516.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig. **Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.**

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Sonntag, den 27. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Oberlehrer der Stadtschule zu Löbau Hr. Ernst Eduard Petersen und Jgfr. Emilie Ethelinde Pfeiffer. Der Brauergehülfe Christian Hardies und Anna Maria Jukanowsky. Der Pionier von der 2ten Comp. 1ster Pionier-Abtheil. Gottlieb Kuhnt und Jgfr. Ida Louise Dorothea Zitzewitz.

St. Bartholomäi. Der Seefahrer Jacob Granzon und Jgfr. Henriette Wilhelmine Otto.

St. Trinitatis. Der Böttchermeister Johann Michael Hausberg, Wittwer, und Justine Louise Stipsen.

Heil. Leichnam. Der Bäcker aus Leg-Strieß Johann Friedrich Rohde und Jgfr. Emilie Constantia Kahl aus Kielau bei Grabau.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 31. Juli 1828.

Eilt Ob de Breede, von Veendam, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Smack, de Vr. Jeltina, 40 L. a. Ordre.
C. C. Westerbrink, — k. v. Termunterziel, — — Cathar. Jacobs, 40 L. —
Joh. Chr. Stolz, von Danzig, k. v. Petersburg, mit Eisen, Schoner, Emilie, 60 N.

Der Wind Nord-Nord-Ost.